Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Landesausstellung.

Es bürfte die Leser unseres Blattes interessieren, über ben gegenwärtigen Stand der Anmelbungen, verglichen mit der definitiven Ausstellerzahl in Zürich, wie er aus der nachsfolgenden Zusammenstellung des Centralkomitees hervorgeht, Kenntnis zu erhalten.

Gruppen in Genf.		I Genf2
Uhrenindustrie	278	219
Bijouteriewaren	32	62
Präzisionsinstrumente	53	37
Seibe	99	26
기계하다 회장 개념을 지는 것 같다. 그 하는 요일하다 시계점이 생각하다 걸었다. 하는 사람이 하는 사람들은 그 사람이 하는 사람들이 하는데 그렇다.		
Baumwollindustrie	83	73
Wollindustrie	22	35
Leinwand, Flachs, Hanf	37	34
Stidereien, Beißwaren	101	43
Betleidung industrie	210	115
Leberindustrie	76	84
Papierindustrie	59	59
Gewebe und Bänder aus Stroh	32	25
Möbel und Hausgeräte	434	115
Holzschniklerei	33	55
Luzugartikel	44	40
Musitinstrumente	59	37
Erziehung und Unterricht	515	134
Gewerbliches Bilbungswesen	<u> </u>	204
Bervielfältigungsverfahren	79	72
Rartographie	71	24
Bereine mit verschiedenen Zweden	11	11
Wohlthätigkeitsvereine	75	44
Hotelwesen	138	15
Moderne Kunst	231	269
Antike Kunst	332	18
Bhotographie	39	44
Rohstoffe	46	9
	102	124
Chemische Industrie		
Maschinen	159	108
Metallbearbeitung	187	152
Militärwesen	-	15
Waffenindustrie	38	7
Baumaterialien	180	37
Ingenieurwesen ,	224	51
Transportmittel	84	69
Hochbau und Einrichtung des Kauses	434	93
Reramit und Arbeiten in Cement	69	51
Sygieine und Rettungswesen	149	84
Elektrizität für industrielle Zwede	_	36
Landwirtschaft	394	153
Gartenbau	59	47
Forstwirtschaft	38	25
Nahrungsmittel, Getränke 2c.	437	331
Alpenklub	53	14
Feuerlöschwesen		35
Jagd und Fischfang	88	49
Aguarium		ΥĽ
Shiffahrt		9
	5001	

Wir machen hier nochmals barauf aufmerksam, daß die Einschreibung der definitiven Beteiligungserklärungen mit dem 1. Februar ihren Anfang genommen hat und am 15. April d. J. geschlossen wird. Spätere Anmelbungen werden nur noch entgegengenommen, wenn der Platz es erlaubt. Für die Gruppen moderne und antike Kunst, Landwirtschaft und Gartenbau dagegen wird der Schlußtermin für die Anmelbung erst später festgesett werden.

Berichiedenes.

Gine frangofifche Musstellungsbeteiligungs. Ginladung an die Schweiz. In der Zeit vom Juli bis November dieses Jahres wird im Industriepalast zu Paris eine "Exposition du travail" abgehalten. Dieselbe steht unter ber Protektion bes Ministeriums und wird vom Staate subventioniert. Sie foll eine Generalprobe für die Welt= ausstellung vom Jahre 1900 fein. Es besteht beshalb offiziellenorts in Frankreich bie Hoffnung, daß auch ausländische Aussteller fich zahlreich einfinden werden. Die Saltung ber Regierung in ber Sanbelsvertragsangelegenheit begunftigt diese Hoffnung in betreff der Schweis allerdings nicht fehr. Alle Zweige ber Industrie, des Handwerks und ber Runft möchte man vertreten feben. Für die Schweig ift Berr Bivil-Ingenieur J. Walther in Burich, früher Direktor ber Ravensburger Filiale ber Eicher-Wing,ichen Fabrit, gum Repräsentanten bes Unternehmens ernannt worden. Bramierung der Aussteller findet statt. Es werden filberne und goldene Medaillen und Ehrendiplome verteilt. Die Ausstellung wird in einer Angahl ihrer Abteilungen auch ben Arbeitern, welche bie beireffenden Ausftellungsgegenftande anfertigten, Ehrungen und zwar in Form von Sparkaffabuchern bis zu 2000 Fr. und Diplomen zutommen laffen. Gigenartig ift, daß in möglichft allen Rlaffen ber Ausftellung Rohmaterial, bann die zu feiner Berarbeitung bienenden Maschinen, sowie die fertigen Produtte nebeneinander aufgeftellt werben follen.

Steinmaterial aus dem Berner Oberlande. Man fcreibt bem "Bund": Bereits find 40 Jahre verfloffen, feitdem eine lohnende Induftrie im Berner Oberland blüfte und hunderte von Familien ernährte, es ift bies bie Ralfbauftein-Ausbeutung, verbunden mit ber Steinhauerei. Bei Unlag bes Rornhausbrudenbaues bote fich bie Belegenheit, diefer Induftrie wieder zu ihrer früheren Blüte zu verhelfen. Ermahnen wir in furge bas Bortommen ber Oberlander= Raltsteine. Schönes Material, von Bergfturgen herrührend, wurde gu Zeiten bei Gfteigwhler ausgebeutet. Die hervor= ragenbften Steinbrüche befinden fich jedoch am Ballenberg im Rienholz, bei Brienz, und laffen an Quantitat und Qua= lität nichts zu munichen übrig; der verschiedenartigen Dimen= fionen, Schichten, Ablagerungen, wie ber Solibitat und Farbe wegen, ließe fich biefes Material auch vielfach zu Marbrerie-Zweden gebrauchen. Go wurden feiner Zeit vom Stadt= Bauamt Bern für biefes beliebte, behauene Geftein höhere Breife bezahlt, als für alle übrigen Arten. Berr Profeffor Auer suchte noch vor furgem biefes Material beim Bau bes neuen Bundesrathauses zur Bermendung gu bringen.

Nun haben sich die Berkehrs und Transportmittel ersheblich verbeffert, so daß man von Bönigen (Brienzersee) dis Bern per Eisenbahn die Steine spedieren könnte. Die Bahnverwaltungen ließen sich gerne herbei, einen Krahnen in Bönigen zu erstellen, um das Auß und Sinladen zu ersmöglichen. Wenn sich (wie bei den Steinbrüchen Ostersmundingen, Solothurn und St. Triphon) eine Gesellschaft zur Außbeutung obiger Steinbrüche bilden würde, so dürste der sichere Ersolg nicht außbleiben. Es war schon zur Genüge Gelegenheit vorhanden, daß man nach der Ostschweiz, Luzern, Zürich und St. Gallen von diesem Gestein hätte liefern können per Brünigbahn zu Baus und Marmorarbeiten, weil sich der Stein sehr gut bearbeiten und polieren läßt.

Wenn neue Industriezweige ins Leben gerufen werden können, so ist das natürlich sehr zu begrüßen und lebhaft zu unterstützen. Gbenso wünschenswert aber muß es sein, schon dagewesene Industrien wieder neu zu beleben und in Betrieb zu setzen. In diesem Falle befindet sich die eben angeführte Steingewinnung im Oberland.

Wenn nun Männer, Fachleute, ber erwähnten Angelegensheit ihre Aufmerksamkeit ichenken wollen, so ift man gerne bereit, fernere Aufschluffe zu erteilen.

¹ Bei der Eröffnung.

^{2 15} Monate vor der Eröffnung.